

Programm

Donnerstag, den 22.11.2012

13.30 Uhr
Begrüßung durch
die DEKANIN DER PHILOSOPHISCHEN FAKULTÄT,
den BÜRGERMEISTER DER STADT FÜRTH
und die LEITUNG DES JÜDISCHEN MUSEUMS

14.00 Uhr
GUNNAR OCH / DIRK NIEFANGER (Erlangen)
Einführung in die Tagung

14.30 Uhr
MARKUS FAUSER (Vechta)
Deutsch-jüdische Gedächtniskultur –
das Jubiläumsjahr 1879

15.30 Uhr *Kaffeepause*

I. Emanzipation, Akkulturation, Zionismus

16.00 Uhr
JÖRG PAULUS (Braunschweig)
Lessing im Vertrauen. Zur An- und Abwesenheit des Dichters in Liebes- und Familienbriefen jüdischer Korrespondenten des 19. Jahrhunderts

17.00 Uhr
MALGORZATA ANNA MAKSYMIAK (Rostock)
Lessings Spuren im Frühzionismus

18.00 Uhr
JACQUES LE RIDER (Paris)
Fritz Mauthner und Lessing

19.00 Uhr
Eröffnung der Ausstellung
„Doch wer ihn kennt, erkennt ihn im Bilde“ - *Lessing im Porträt*
Grüßworte: KANZLER DER FAU und
PRÄSIDENT DES BEZIRKS MITTELFRANKEN
Empfang im Jüdischen Museum, Gang durch das Museum

Freitag, den 23.11.2012

II. Wissenschaftliche und weltanschauliche Narrative

9.00 Uhr
GABRIELE VON GLASENAPP (Köln)
Lessing in der jüdischen Historiographie

10.00 Uhr
BERNADETTE MALINOWSKI (Chemnitz)
Lessing in den Literaturgeschichten des 19. Jahrhunderts

11.00 Uhr *Kaffeepause*

11.30 UHR
VICTORIA GUTSCHE (Erlangen)
Über die „Evangelisten des Lessing-Cultes“. Sebastian
Brunners Auseinandersetzung mit Lessing und seinen In-
terpreten.

12.30 Uhr
PHILIPP THEISOHN (Zürich)
Eugen Dühring und der antisemitische Lessing-Diskurs im
19. Jahrhundert

13.30 Uhr *Mittagspause*

III. Literatur und bildende Kunst

14.30 Uhr
BARBARA HAHN (Vanderbilt)
Lessing und das Judentum bei Rahel Levin Varnhagen

15.30 Uhr
BIRKA SIWCZYK (Kamenz)
Lessing-Denkmäler im 19. Jahrhundert

16.30 Uhr
KARL MÖSENER (Erlangen)
„Die Betrachtung der Ringe“. Bilder der Toleranz in der
Malerei des 19. Jahrhunderts

17.30 Uhr
*Gemeinsamer Ausflug
zur Außenstelle des Jüdischen Museums in Schnaittach
Abendessen in einem Landgasthof*

Samstag, den 24.11.2012

IV. Europäische Perspektiven

9.00 Uhr
MARTA MUZYTSCHUK (Lemberg)
Camoufflierter Lessing: Die Ringparabel in einer Erzählung
von Karl Emil Franzos

10.00 Uhr
PAWEL ZARYCHTA (Krakau, Jagiellonen Universität)
Lessing und das Judentum in Polen

11.00 Uhr *Kaffeepause*

11.30 UHR
ISABEL RÖSKAU-RYDEL (Krakau, Pädagogische Universität)
Zwischen Aufklärung und Nationalismus.
Die Lessing-Rezeption in Galizien im 19. und frühen 20.
Jahrhundert

12.30 Uhr **Abschlussdiskussion**

13.30 Uhr *Mittagsimbiss*

14.00 Uhr *Ende der Tagung*

Die Veranstaltung ist die mittlere dreier Tagungen zur Lessing-Rezeption, die das Thema Lessing und das Judentum jeweils in unterschiedlichen historischen Kontexten bearbeiten. Insofern wird hier eine Diskussion fortgesetzt werden, die im Lessinghaus Kamenz (Februar 2011) mit einem Arbeitsgespräch zum 18. Jahrhundert begonnen hat. Nach der dort behandelten frühen Phase der Lessing-Rezeption soll nun das ‚lange 19. Jahrhundert‘ (ca. 1800 bis 1914) fokussiert werden, ein Zeitraum, in dem sich der deutsch-jüdische Dialog über Lessing naturgemäß in vielfacher Hinsicht verzweigt und ausdifferenziert hat. Gerade auch der europäische Blick auf Lessing und das Judentum hat sich vor dem Hintergrund einer sich unterschiedlich rasch modernisierenden Gesellschaft immens verändert. Die internationale, methodisch offene und interdisziplinäre Tagung wird eine Pluralisierung des Lessingbildes zeigen können, die vor allem mit der ungleichzeitigen Entwicklung des politischen, historischen und nationalen Denkens sowie unterschiedlichen Praktiken der Traditionspflege und -aneignung zusammenhängt. Lessings Entwürfe von Juden und Judentum und ihre Diskursivierung im 19. Jahrhundert stehen im Spannungsfeld höchst konträrer Identitätskonzeptionen und Selbstvergewisserungsstrategien, werden in diversen politischen und sozialen Polemiken genutzt und markieren schließlich ganz verschiedene Zugänge zur Vergangenheit. Die Tagung möchte dies in paradigmatisch argumentierenden Beiträgen dokumentieren und so der Forschung Anstoß bieten, die produktiven Fragestellungen auf angrenzenden Feldern weiter zu verfolgen.

*Gefördert durch die
Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG),
den Beauftragten der Bundesregierung
für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages und das Sächsische
Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst*

Veranstalter:

*Department für Germanistik und Komparatistik der
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg*

und

Arbeitsstelle für Lessing-Rezeption, Kamenz

*in Zusammenarbeit mit dem
Jüdischen Museum Franken in Fürth*

Organisation:

Dirk Niefanger (Erlangen)

Gunnar Och (Erlangen)

Birka Siwczyk (Kamenz)

*Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Department für Germanistik und Komparatistik
Bismarckstr. 1 B
91054 Erlangen
Tel. 09131-85-29355 oder 85-22424
Sekretariat: Erika Hilscher*

*E-Mail: dirk.niefanger@ger.phil.uni-erlangen.de
gunnar.och@ger.phil.uni-erlangen.de*

Tagungsort:

**Veranstaltungssaal
des Jüdischen Museums Franken,
Königstraße 89 in Fürth
(U 1 bis Fürth Rathaus)**

Internationale und interdisziplinäre
Tagung

Lessing und das Judentum

**Lektüren, Dialoge, Kontroversen
im 19. Jahrhundert**



im Jüdischen Museum Franken
in Fürth, Königstraße 89

22. – 24. November 2012